Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. IV.

Mondtag den 19. Januar 1835.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

3110. Breslau den 22. October 1834. Das auf der Schmiedebrücke hier Nro. 1874. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 39. belegene Haus, dem Züchner Christian Benjamin Lindner gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Durchschnittswerthe 5904 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. Der einzige Bietungstermin steht

am

am 27. May 1835 Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Assessor F … im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Der neueste Hypothekenschein und die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

3362. Nimptsch den 8. December 1834. Die sub Nro. 25. zu Pristram belegene, dem Ephraim Unger zugehörige Windmühlenbesitzung, welche gerichtlich nach dem Ertrage auf 825 Rthlr. abgeschätzt worden, soll

am 18. März c. Nachmittags 3 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse daselbst Schuldenhalber verkauft werden. Die Taxe hängt im Gerichtskretscham zu Pristram aus.

Das von Nikisch-Rosenetsche Gerichtsamt Pristram.

2911. Camenz den 18. September 1834. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben die zum Müllermeister Joseph Hoffmannschen Nachlasse zu Baitzen gehörigen Grundstücke, und zwar:

a. die sub No. 19. zu Baitzen gelegene Mehlwassermühle;

b. das in Camenzer Feldmark gelegene sogenannte Galitz Acker- und Wiesenstück, nebst der bei der Mühle zu Baitzen befindlichen Sägemühle, und

c. das sub No. 83. in Baitzner Feldmark gelegene Ackerstück, welche nach den gerichtlichen Taxen vom 31. December v. J. auf 6938 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. resp. 2030 Rthlr. und 40 Rthlr. abgeschätzt worden, in dem auf

den 9. May 1835. Nachmittags um 3 Uhr

anberaumten Licitationstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden sollen, weshalb zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert werden, in diesem Termine allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag mit Genehmigung der Erben zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

3357. Greiffenstein den 27. Novbr. 1834. Im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses ist die Gottlieb Gringmuthsche Verlassenschaftshäuslerstelle No. 110. zu Querbach nothwendig sub hasta gestellt worden. Dieselbe ist nach der hier ausgehangenen Taxe vom 17ten d. M. dorfgerichtlich auf 74 Rthl. 15 sgr. abgeschätzt, und es steht der Termin zur Licitation

den 21. März k. J. Vormittags um 9 Uhr

an der Gerichtsstelle an. Zugleich aber werden zu diesem Termine um ihre Ansprüche geltend zu machen, unbekannte Verlassenschafts-Gläubiger unter der Verwarnung des § 85. Tit. 51. Th. I. der Gerichts-Ordnung vorgeladen.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

3088. Proskau den 15. September 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der im Dorfe Neuhammer, Oppelner Kreises belegenen sub No. 10. im

Oppo-

Hypothekenbuche eingetragenen, gerichtlich auf 160 Rthlr. gewürdigten Freygärtnerstelle werden zu dem auf

den 19. Februar 1835.

in unserm Gerichts-Locale angesetzten Bietungstermine Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen in unserer Registratur während der Amtsstunden eingesehen werden können.

Königl. Domainen-Justizamt Proskau-Chrzelitz.
Berger.

3333. Wartenberg den 2. December 1834. Die dem Müller Gottlieb Brust zugehörende, zu Droschkau sub No. 17. belegene Mühlenpossession, zu welcher zwei Windmühlen gehören, gerichtlich auf 394 Rthlr. 19 sgr. taxirt, soll in termino

den 24. März k. J. Vormittags 10 Uhr

in der herrschaftlichen Beamten-Wohnung daselbst nothwendig subhastirt werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein kann jederzeit in hiesiger Kanzlei eingesehen werden.

Das von Böhm Droschkauer Gerichtsamt.

3221. Schweidnitz den 14 November 1834. Das zum Nachlasse des Johann Gottlob Seiffert gehörige sub No. 5 zu Creutschwitz belegene, ortsgerichtlich auf 190 Rthlr. abgeschätzte Freihaus soll Schuldenhalber meistbietend verkauft werden, hierzu haben wir einen peremtorischen Termin auf

den 20. März k. J.

vor dem Commissarius Hrn. Gerichts-Assessor von Dobschütz anberaumt, und laden Kauflustige zu selbigem mit dem Bemerken vor, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein bei uns in Augenschein genommen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3332. Wartenberg den 4ten December 1834. Es soll auf Antrag eines Realgläubigers der zu dem abgebrannten Riemer Freytagschen Hause sub No. 29. in der polnischen Vorstadt hierselbst gehörige Bauplatz und dazu gehörigen Baumaterialien in 2000 Stück Mauerziegeln bestehend nebst Garten, nach dem Taxwerth 168 Rthlr 15 Sgr. betragend, in termino peremtorio

den 6ten März 1835.

in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts subhastirt werden, und kann die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3379. Waldenburg den 13ten December 1834. Die sub No. 1. zu Michelsdorf, Waldenburger Kreises, belegene Gottfried Krebssche Erb- und Gerichtsscholtisei, welche gerichtlich mit Einschluß des Materialwerthes der Gebäude auf 12,172 Rthlr. 25 Sgr. 10 Pf. taxirt worden, soll erbtheilungshalber in dem auf

den 29sten Juni 1835. Vormittags 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Michelsdorf anberaumten Licitations-Termine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Die Taxe, so wie

der neueste Hypothekenschein des Grundstückes sind in dem Gerichtkretscham zu Michelsdorf und in unserer Gerichts-Kanzlei hieselbst täglich einzusehen.

Das Gerichtsamt von Michelsdorf.

66. Habelschwerdt den 19. December 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der den Hauckschen Erben gehörigen Brandtweinbrennerei und Schankwirthschaft sub No. 33. zu Roschwitz bei Glatz, nach dem Materialwerthe auf 640 Rthlr. 10 Sgr., nach dem Ertrage auf 925 Rthlr. und sonach in mittlerem Werthe auf 782 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, steht der einzige Bietungstermin auf

den 30. März k. J. Nachmittags um 3 Uhr

im Schlosse zu Hassitz an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der hiesigen Kanzlei eingesehen werden.

Das Landgräflich zu Fürstenberg-Hassitzer Gerichtsamt.

3184. Schweidnitz den 3. Novbr. 1834. Das zum Nachlaß des Kaufmann Carl Heinrich Zilling gehörige, gerichtlich auf 3093 Rthlr 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus No. 359. der hiesigen Stadt, soll in dem einzigen peremtorischen Bietungstermine auf

den 19. Februar 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Jany im hiesigen Stadtgerichts Locale verkauft werden. Die Taxe ist nebst dem neusten Hypothekenscheine in unsrer Registratur einzusehen, und laden wir die Kauflustigen zu diesem Termine vor, um den Zuschlag zu erwarten, die ausbleibenden Realgläubiger werden als in den Zuschlag willigend, eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3076. Raudten den 26 Oktober 1834. Die zu Raudten im Steinauer Kreise belegenen Rothgerber Anton Fiebigschen Häuser No. 96. und 190. des Hypothekenbuchs nebst Zubehör, ersteres taxirt auf 339 Rthlr. 28 Sgr. 11 Pf. und letzteres auf 152 Rthlr. 25 Sgr. 2 Pf. Courant, sollen in dem auf

den 23. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr

im Stadtgerichts-Lokale hierselbst anberaumten peremtorischen Termine subhastirt werden. Die Taxe und die neuesten Hypothekenscheine davon können in unserer Registratur eingesehen werden. An den Meistbietenden wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. comb. Stadtgericht von Raudten und Köben.

3190. Neisse den 15 October 1834. Es soll die sub No. 30. zu Holzmühl, Falkenberger Kreises, belegene Wassermühle mit einem Mahl- und einem Spitzgange, wozu 33 Morgen 28 QR. Garten-, Acker- und Wiesenland incl. Wald gehört, und welche auf 1555 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu ein Bietungs-Termin auf

den 10ten März 1835.

in Klein-Schnellendorf anberaumt worden ist. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können sowohl in der Kanzlei des unterzeichn. Justitiarius in Neisse

als

als auch an der Gerichtsstelle in Groß- und Klein-Schnellendorf, die Kaufsbedingungen aber am erstern Orte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Fidei-Commiß-Herrschaft Schnellendorf.

3118. Guhrau den 10. November 1834. Auf den Antrag der Realgläubiger soll die sub No 1. zu Sophienthal, Guhrauer Kreises belegene, dem Johann Gottlob Fechner gehörige, und auf 325 Rthlr. abgeschätzte Schmiedenahrung in termino den 19 Februar 1835. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Sophienthal sub hasta verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt von Sophienthal und Tscheschenheide.

Wild.

Edictal Citationen.

137. Breslau den 24. December 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf den Antrag des Nachlaß-Curators des am 5ten Juli 1829. zu Reinerz verstorbenen Assessor Applicanten der General-Procuratur des Königreichs Pohlen von Kowalski aus Warschau die unbekannten Erben desselben hierdurch aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf

den 26. October 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königl Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn von Dewitz angesetzten Termine im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts zu melden, ihre Erbes-Ansprüche geltend zu machen und nachzuweisen, unter der Warnung, daß der Nachlaß dem sich im Termine meldenden und sich gehörig legitimirenden nächsten Erben, oder sofern sich kein solcher meldet, dem Königl. Fiscus als herrnloses Gut zugesprochen werden wird. Der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe muß alle Handlungen und Dispositionen desjenigen, der sich dann im Besitz des Nachlasses befinden wird, anerkennen, kann von Letzteren weder Rechnungslegung noch Ersatz der gezogenen Nutzungen fordern, und muß sich lediglich mit dem, was als dann von der Erbschaft noch vorhanden sein wird, begnügen.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Lemmer.

3212. Hultschin den 20. Octbr. 1834. Nachdem der Langendorfer Bauer Anton Friedetzky auf Todes-Erklärung seines abwesenden Bruders des Johann Friedetzky, welcher im Jahre 1806. nach Neisse zum Militair ausgehoben worden ist, bei der Belagerung von Neisse im Jahre 1807. aber in französische Gefangenschaft gerathen seyn soll, und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, angetragen hat, so wird derselbe oder seine etwanigen unbekannten Erben hiermit vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten, und spätestens

den 25. Februar 1835. Vormittags um 9 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst zu melden, ihre Anträge zu machen und Verfügung darauf zu gewärtigen. Sollte sich weder der Johann Friedetzky noch Je-

Jemand von seinen etwanigen unbekannten Erben melden, so wird der Johann Fridetzky für todt erklärt, und sein väterliches Erbe seinen hiesigen bekannten Erben überwiesen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Hultschin.

2791. Schmiedeberg den 18. Septbr. 1834. Auf den Antrag des Dominii Buchwald werden die unbekannten Erben der im Jahre 1815 zu Quirl verstorbenen, aus Warmbrunn gebürtigen Johanne Eleonore unverehl. Heinke hierdurch aufgefordert, sich

am 18. Juli 1835 Vormittags 11 Uhr

in der Kanzeley zu Buchwald persönlich oder durch qualificirte Bevollmächtigte zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls über den in 119 Rthlr. activen und 17 Rthlr. baar bestehende Nachlaß gesetzlich verfügt werden, und der nach erfolgter Präclusoria sich meldende Erbe die diesfälligen Dispositionen anzuerkennen, auch mit demjenigen, was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden sein möchte, ohne Rechnungslegung oder Ersatz fordern zu dürfen, sich zu begnügen verbunden sein soll.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräflich von Redenschen Guts Buchwald.

2127. Strehlen den 12ten Juli 1834. Auf den Antrag seiner bekannten Erben wird der Christian Zengler, ältester Sohn des Freistellenbesitzer Christian Zengler zu Schönfeld, welcher bereits im Jahre 1789 seit 26 Jahren verschollen war, und sein noch unbekannten Erben und Erbnehmer aufgefordert, sich im Termine den 2ten May 1835.

im Gerichtszimmer zu Markt-Bohrau schriftlich oder persönlich zu melden, um weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Christian Zengler für todt erklärt, und sein Vermögen seinen sich meldenden Erben ausgeantwortet, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa meldende näher oder gleich nahe Erben all seine Handlung und Dispositionen anzunehmen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre, zu begnügen verbunden sein soll.

Das Gerichtsamt Markt-Bobrau. Koch.

3335. Wohlau den 29. November 1834. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an den ex instrumento vom 27 Februar 1819 auf der Franz Carl Nickelschen Frei-Angerhäuslerstelle zu Loßwitz für die Maria Elisabeth verehlichte Nickel geborne Riedel annoch haftenden 129 Rth. irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 24. März 1835. Nachmittags um 2 Uhr

zu Loßwitz anberaumten Termine zu melden, und ihre Ansprüche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Landrath Kobersche Gerichtsamt für Loßwitz.

3301. Trebnitz den 13. November 1834. Von dem unterzeichneten Königlichen Land- und Stadtgericht wird auf den Antrag seiner Anverwandten der im Jahre 1822. von hier auf Wanderschaft gegangene Brauergesell Franz Rademacher von Kotzerke, so wie dessen etwa zurückgelaßne unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, und spätestens in dem auf

den 8. September 1835. Vormittags 10 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Referendarius Mandel anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung, im Falle seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Erben zugesprochen werden wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Schütz.

54. Breslau den 31. December 1834. In der Gegend von Neu-Reisezagel, Haupt-Zollamts-Bezirks Mittelwalde, sind am 6ten December c. früh 4 Uhr, 12 Fäßchen Wein im Gewicht 3 Centner 30 Pfund, nebst einem mit einem schwarzen Pferde bespannten Wagen, auf welchem sich noch ein Schaafpelz, eine Pferdedecke und ein Federkopfkissen befunden haben, angehalten und in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, innerhalb 4 Wochen, vom 15. Januar 1835. gerechnet, und spätestens

am 4. März 1835.

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Mittelwalde zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objekte darzuthun und sich wegen der gesetzwidrigen Eindringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

von Bigeleben.

3259. Greiffenberg den 22. Novbr. 1834. Den unbekannten Gläubigern des hiesigen Kellerpachters und Destillateurs Moses Löbel Erstling wird eröffnet, daß über das Vermögen desselben, nach dem statu bonorum aus 501 Rth. 3 sgr. 8 pf. bestehend, Concurs eröffnet worden ist. Zur Anmeldung und Begründung ihrer Ansprüche an die Masse werden dieselben hiermit ad terminum

den 9. Februar 1835. Vormittags 10 Uhr

unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird. Die Herren Justizcommissarien Dittrich hierselbst, Weinert und Bader zu Lauban und Franzky in Löwenberg werden den am Erscheinen Behinderten zu Bevollmächtigten vorgeschlagen.

Königl. Stadtgericht.

3344.

3344. Frankenstein den 7. November 1834. Ueber den Nachlaß des am 8ten April d. J. zu Olbersdorf, hiesigen Kreises, verstorbenen Erb- und Lehn-Scholtisei-Besitzers Franz Brosig ist heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Zur Anmeldung, Liquidirung und zum Nachweise aller Forderungen an den rc. Brosigschen Nachlaß steht ein Termin auf

den 16 März 1835. Vormittags um 10 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Königlichen Kreis-Justiz Rath und Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Nessel an.

Alle und jede, welche an den Brosigschen Nachlaß eine Forderung zu haben vermeinen, laden wir daher zu diesem Termine unter der Warnung ein, daß der Nichterscheinende aller Vorrechte verlustig erklärt und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach vollständiger Befriedigung der erschienenen Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden wird, wobei ihnen die Herren Justiz-Commissarien Rüppell und Salomon hierselbst und Kn..ther zu Nimptsch als Mandatarien vorgeschlagen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Nessel.

2934. Breslau den 25. Septbr. 1834. Ueber den nur in 2222 Rthlr. 10 sgr. bestehenden, mit einer Schulden-Masse von 4469 Rthlr. 1 sgr. 9 pf. belasteten Nachlaß des zu Sprottau verstorbenen Erzpriesters und Pfarrers Florian Langenickel ist heut der Concurs-Prozeß eröffnet worden, und steht der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche auf

den 2. Februar 1835.

vor dem Commissario, Hrn. Capitular-Vicariatamts-Rath Scholz in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohme hierselbst an. Diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termine Vormittags 10 Uhr nicht melden, werden mit allen ihren Forderungen an die Erzpriester Langenickelsche Concursmasse präcludirt und es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Bisthums-Capitular-Vicariatamt.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 17. Januar 1835.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 21 Sgr. - Pf.	1 Rth. 16 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 12 Sgr. - Pf.
Roggen	1 Rth. 9 Sgr. - Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. 6 Pf.
Gerste	1 Rth. 5 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. - Pf.
Hafer	- Rth. 26 Sgr. 6 Pf.	- Rth. 25 Sgr. 9 Pf.	- Rth. 25 Sgr. - Pf.
Erbsen	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.

Beilage

Beylage

zu No. IV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 19. Januar 1835.

Edictal - Citationen.

2982. Breslau den 13. October 1834. Auf dem im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Schweidnitzer Kreise gelegenen, dem Hauptmann a. D., Friedrich von Dresky gehörigen Gute Nieder-Gröditz hat die gewesene Besitzerin Juliane Wilhelmine verwit von Bippach geb. von Netz bei dem Verkaufe dieses Guts an den Gottlob Siegmund von Thielau in dem den 27sten Juli 1771. errichteten, und den 4. October desselben Jahres confirmirten Kaufcontracte bis zur völligen Bezahlung des Kaufschillings von 14,400 Rthlr. sich jura hypothecae expressae et constituti possessorii reservirt, welches vigori decreti den 25sten October 1771. im Hypothekenbuche sub Rubr. II. Nro. 4. vermerkt worden. Auf den Antrag des Besitzers von Nieder-Gröditz, Hauptmann Friedrich von Dresky soll die Löschung dieses Vermerks erfolgen. Zur Anmeldung etwaniger Ansprüche haben wir einen anderweiten Termin auf

den 10. Februar 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Ruprecht im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts anberaumt, wozu wir alle diejenigen, welche auf die eingetragenen 14,400 Rthlr. und das Dominium reservatum als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, unter der Warnung vorladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt werden, und demnächst die Löschung im Hypothekenbuche erfolgen wird. Zugleich werden die dem Aufenthalte und Namen nach unbekannten Erben des Rittmeister von Steensen als Erben der von Bippach zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame unter derselben Warnung hierdurch vorgeladen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

3079. Breslau den 14. Octbr. 1834. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 12784 Rthl. 17 sgr. 5 pf. vorläufig ermittelte und mit einer Schuldensumme von 15357 Rthlr. 17 sgr. 9 pf. belastete Vermögen des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Mitschke, am 4ten August 1834. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den

den 3. März 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Amstetter angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien, Müller I., Schulze und von Uckermann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

3112. Winzig den 7. November 1834. Auf der Freigärtnerstelle No. 17. in Radtschütz, Steinauer Kreises, haften ex praet. et Decr. vom 26. Oktober 1809. 50 Rthlr. zu 6 pC. Zinsen für die Husar Friedrichsche Vormundschafts-Kasse zu Köben, welche bezahlt sein sollen und weshalb auf Antrag des gegenwärtigen Besitzers, da besagte Kasse in der That nicht die Gläubigerin ist, der Inhaber besagter Post, dessen Erben und Cessionarien oder die sonst in seine Rechte getreten sind, aufgefordert werden, ihre Ansprüche in dem auf

den 20. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr

im Gerichtslokale zu Radtschütz anberaumten Termine geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Realansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Post im Hypothekenbuche gelöscht und das Instrument cassirt werden wird.

Das Münster Freiherrlich Schuler von Sendensche Gerichtsamt für Radtschütz und Züchen.

3320. Glogau den 21. November 1834. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Gräfin von Sickingen Eveline geb. Gräfin von Schlabrendorf die zum Theil unbekannten Erben des Hof- und Justiz-Commissionsrath Ritter, namentlich folgende ihrem Aufenthalte nach unbekannten Interessenten, als der Oekonom Johann Gottlob Samuel Ritter und die beiden Kinder des Justiz-Urbarien-Commissarius Ritter, Emilie und Heinrich Geschwister Ritter, so wie überhaupt alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Antheil-Gute Schweinitz eingetragenen Posten, nämlich:

a. die sub Rubr. III. No. 15. für den Hof- und Justiz-Commissionsrath Johann Gottlob Ritter aus der gerichtlichen Hypotheken Verschreibung des Freiherrn von Keßlitz d. d. den 15. Januar 1787, vermöge Decrets vom 26. Januar 1787. intabulirten Post von 800 Rthl.;

b.

b. die sub Rubr. III. No. 18 für den Hof- und Justiz-Commissionsrath Johann Gottlob Ritter aus der gerichtlichen Urkunde des Freiherrn von Keßitz d. d. den 27. Juli 1792. vigore decreti vom 10. August 1792. intabulirten Post von 3600 Rthlr.,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Brief-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine

den 27. März 1835 Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landes-Gerichts-Rath Clavin auf hiesigem Ober-Landes-Gericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justizräthe Zickursch und Förster und die Justiz-Commissionsräthe Treutler und Wunsch vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
von Götze.

3377. Breslau den 15. November 1834. Nachdem von dem Hans Siegmund von Festenberg, Packisch genannt, Erbherrn auf Wiesenthal, Ludwigsdorf, Pombsen und Friedersdorf und dessen Ehefrau der Anna Helena geborne von Schweinitz unterm 29 September 1663. ausgestellten und unterm 7. November 1663. vom Amte Jauer confirmirten Schuld- und Verpfändungs-Instrumente haben dieselben von dem Kaiserlichen Hauptmann Johan Christoph von Braun auf Zobten, Zolley und Märzdorf aus dem Vermögen dessen Ehefrau Cordula Margaretha von Braun gebornen von Pleß 2000 Rthlr. erborgt. Diese Kapitalspost ist im Jahre 1750. bei Anlegung der Hypothekenbücher ohne Ausfertigung eines besondern Hypothekenscheins auf die Güter Nieder-Wiesenthal, Löwenberger Kreises, und Ludwigsdorf, Schönauschen Kreises, und zwar auf letzteren sub Rubr. III. No. 1. eingetragen worden. In Folge eines Aufgebots-Verfahrens ist durch das Erkenntniß des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Glogau de publ. 20. Januar 1824. die Präclusion und Amortisation des Instrumentes in Bezug auf das Gut Wiesenthal ausgesprochen.

Auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers von Ludwigsdorf, welcher behauptet, daß jene Forderung längst getilgt sei, aber weder eine beglaubte Quittung des unstreitigen letzten Inhabers oder dessen Erben dergestalt nachweisen kann, daß dieselben zur Quittungsleistung aufgefordert werden könnten, ist nun auch in Bezug auf dieselbe auf Ludwigsdorf eingetragene Post, das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Erben oder Cessionarien des Hauptmann von Braun oder sonst in seine Rechte getreten sind, und als Pfand- oder Briefs-Inhaber Anspruch zu machen hätten. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am

am 1. April 1835. Vormittags 11 Uhr
vor dem Ober-Landes-Gerichts Assessor Herrn von Studnitz im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt und die Post auf Verlangen in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

2345. Gröbnig den 27. November 1834. Alle diejenigen, welche an das Obligatorium vom 1sten und confirmirt den 4ten März 1776., aus welchem für den Johann Richter zu Badewitz 62 Rthlr. auf dem Bauergute Nro. 35. zu Wernersdorf Rubr. III. No. 2. eingetragen sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen drei Monaten, spätestens in dem auf
den 28sten März 1835.
in unserem Geschäftslokale angesetzten Termine nachzuweisen, bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verlorne Dokument präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das bezeichnete Dokument für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Königl. Gerichtsamt.

3200. Breslau den 1 November 1834. Auf dem, dem Königlichen Major außer Dienst David August von Mäck gehörige Rittergut Ketschdorf, Schönauschen Kreises, stehen für den Conrad Wilhelm von Zedlitz sub Rubr. III. Nro. 6. 1546 Rthlr. 20 Sgr. eingetragen, und zwar 666 Rthlr. 20 Sgr. in Golde und 880 Rth. in Courant, welche die ehemalige Besitzerin Johanne Charlotte Elisabeth verw. von Wiese geb. von Spiller als Erbin ihrer Söhne Carl Siegismund Alexander und Friedrich Wilhelm von Wiese an den Conrad Wilhelm von Zedlitz schuldig geworden, und welche in Folge des Schuld- und Uebernehmungs-Instruments vom 23. Mai 1767. ad decretum vom 19 October 1767. auf das genannte Gut intabulirt sind.

Die bezeichnete Post soll längst zurückgezahlt worden, von dem letzten Inhaber aber keine Quittung zu beschaffen sein, weil derselbe am 28 Februar 1764 verstorben ist, dessen Erben aber unbekannt sind. Es ist daher das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht
am 7. März 1835. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Ober-Landes-Gerichts-Assessor Herrn Wachler im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und die erwähnte Post auf Verlangen in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

Dienstag den 20. Januar 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. IV.

Posener Pfandbriefs-Zinsen-Zahlungen.

132. Die im Weihnachts-Termin 1834 fällig gewordenen Zinsen der Großherzoglich Posenschen Pfandbriefe werden gegen Einlieferung der betreffenden Coupons vom 2ten bis 16ten Februar d. J., die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, in Berlin durch den unterzeichneten Agenten in seiner Wohnung und in Breslau durch die Herren C. T. Löbbecke & Comp. ausgezahlt. Nach dem 16ten Februar wird die Zinsenzahlung geschlossen, und können die nicht erhobenen Zinsen erst im Johannis-Termin 1835 gezahlt werden.

Berlin den 10ten Januar 1835.

Robert, Commissions-Rath, Behrenstraße No. 45.

In Folge obiger Bekanntmachung werden wir die Posener Pfandbrief-Zinsen vom 2ten bis 16ten Februar 1835, die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr auszahlen.

C. Th. Löbbecke & Comp.

Bekanntmachung.

150. Trebnitz den 14. Januar 1835. Der Landwehrmann Franz Spattke, alt 33 Jahr, aus Würzen, Kreises Trebnitz, gebürtig, zur Zeit ohne Gewerb, ist wegen dritten kleinen gemeinen Diebstahls:

1) mit acht Wochen Gefängniß bestraft,
2) aus dem Soldatenstande ausgestoßen,
3) zum Erwerb des Bürgerrechts oder eines Grundstückes in den Königl. Preuß. Staaten für unfähig erklärt, und
4) nach ausgestandener Strafe, in das Correctionshaus zu Schweidnitz zur Detention, bis zum Nachweise des ehelichen Erwerbes und der Besserung abgeführt werden, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht. Schütz.

Sub.

Subhastations-Patente.

153. Breslau den 23. December 1834. Da in dem am 7ten d. M. zum nothwendigen Verkauf des an der Fischergasse in der Nikolai-Vorstadt Nro. 7. belegenen, im Jahre 1834. nach dem Materialienwerthe auf 2018 Rthl. 27 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2529 Rthlr 20 sgr. gerichtlich abgeschätzten Hauses, abgehaltenen Bietungstermine nur ein Gebot von 1340 Rth. gemacht worden ist; so haben wir auf Antrag des Extrahenten einen neuen Bietungstermin auf

den 26. Februar 1835. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowski im Partheienzimmer angesetzt. Die gerichtliche Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

2607. Breslau den 12ten August 1834. Das auf der Nicolai-Vorstadt in der langen Gasse No. 1. des Hypothekenbuchs belegene Haus, den Geschwistern Krischke gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 6339 Rth. 14 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 5718 Rth. 20 Sgr. 8 Pf. und nach dem Durchschnitts-Werthe 6029 Rthlr. 5 Sgr. 7 Pf. Der Bietungstermin steht:

am 12. März 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Beer im Partheien-Zimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Der neuste Hypothekenschein, so wie die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden. Das Königliche Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

151. Breslau den 2 Januar 1835. Da in dem am 11. December v. J. zum nothwendigen Verkaufe des in der Neustadt auf der Breiten-Straße No. 1475. belegenen, im Jahre 1832 nach dem Materialwerthe auf 3524 Rthlr. 11 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1937 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzten Hauses angestandenen Termine nur ein Gebot von 1366 Rthlr. gemacht und daher von dem Extrahenten in den Zuschlag nicht gewilliget worden ist, so haben wir auf Antrag desselben einen neuen Bietungs-Termin auf

den 27. Februar 1835 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Grünig im Partheienzimmer angesetzt. Die gerichtliche Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur beim Herrn Registrator Kühn eingesehen werden.

Das Königliche Stadtgericht.

von Wedel.

3306.

3306. Breslau den 15. Novbr. 1834. Zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des im Wohlauschen Kreise gelegenen Guts Qualwitz, dem Guts-besitzer Lorenz gehörig, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 8901 Rthl. 28 sgr. 4 pf. abgeschätzt worden, steht der anderweite Bietungstermin

am 28. Februar 1835 Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Mandel, im Partheien-Zimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen, die Kaufsbedingungen werden im Bietungstermine festgestellt werden.

Königl. Ober Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

3020. Breslau den 14. October 1834. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der dem Balthasar Böhm gehörigen, zu Clarencranst sub No. 74. belegene, auf 350 Rthlr. taxirten Dreschgärtnerstelle steht ein Bietungs-Termin auf

den 27. Februar 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath von Diebitsch im hiesigen Landgerichtshause an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königliches Preußisches Landgericht.

3365. Waldenburg den 15. November 1834. Zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe der sub No 60. zu Nieder-Hermsdorf, Waldenburger Kreises, belegenen, ortsgerichtlich auf 275 Rth. gewürdigten Großschäfer Joh. Gottlieb Pohsnerschen Auenhauses, haben wir einen peremtorischen Bietungs-Termin auf

den 30. März 1835. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichts-Kanzlei zu Neuhaus angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hiermit einladen, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein des Fundi in unserer Kanzlei eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhaus.

3219. Habelschwerdt den 22. Novbr. 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der den Franz Haaslerschen Erben gehörigen, mit No. 101. im Hypothekenbuche verzeichneten Häuslerstelle, welche ortsgerichtlich auf 208 Rthlr. 10 sgr. geschätzt worden, haben wir einen einzigen Bietungstermin auf

den 26. Februar k. J. Nachmittags 3 Uhr

im Schlosse zu Eisersdorf angesetzt. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der hiesigen Kanzley eingesehen werden.

Das Freiherrlich von Bieberstein-Eisersdorfer Gerichtsamt.

3279. Pitschen den 29. November 1834. Schuldenhalber wird das zu Nro. 148. hierselbst belegene, den Christian Janekschen Erben gehörige, auf 100 Rthlr. 3 sgr. 6 pf. gerichtlich taxirte Haus, in termino peremtorio

den 21. März k. J. Vormittags um 11 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schultz.

3304. Wohlau den 28sten November 1834. Das sub No. 73. zu Auras am Ringe gelegene, dem Seifensieder Pfitzner gehörige, gerichtlich nach dem Materialwerth auf 606 Rthlr. 10 Sgr., nach dem Nutzungsertrag mit Einschluß der Seifensiederwerkstatt auf 907 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Haus soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 3. April 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Goodin hier anstehenden Termine verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehn.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3309. Neurode am 24. November 1834. Das auf der Braunauer Gasse unter der Zahl No. 37. zu Wünschelburg belegene, dem Töpfermeister Franz Eck gehörige Haus mit einem halben Hofe brauberechtigt, so wie die dazu gehörigen Grundstücke, sollen im Wege der nothwendigen Subhastion verkauft werden. Der peremtorische Bietungstermin steht am 19. März k. J. 11 Uhr Vormittags auf dem Rathhause zu Wünschelburg an. Die gerichtliche Taxe beträgt 1664 Rthl. 16 sgr. 11 pf., und kann dieselbe, so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Held.

3107. Camenz den 12. Oktober 1834. Wegen nicht erfolgter Kaufgelder-Zahlung ist auf Resubhastation der Eugen Leuberschen, sub No. 80. zu Heinrichswalde gelegenen und nach der ortsgerichtlichen Taxe vom 24. Mai v. J. auf 70 Rthlr. 24 Sgr. abgeschätzten Häusterstelle angetragen, und hierzu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 28 Februar 1835. Nachmittags um 3 Uhr

anberaumt worden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert werden, in diesem Termine allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königlichen Niederländischen Herrschaft Camenz.

Subhastation und Edictal-Citation.

3343. Breslau den 1. December 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Ignatz Scholz gehörige, zu Boguslawitz sub No. 8. belegene, auf 1050 Rthlr. taxirte Freigärtnerstelle nebst zwei Ackerstücken von 8 Mor-

gen

gen 49 □Ruthen und 6½ Morgen im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein Termin auf

den 16. März 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Justiz Rath Scholz im hiesigen Landgerichts-Hause ansteht. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden nachgenannte, ihrem Aufenthalte nach unbekannt Real-Gläubiger, als:

1) der Joseph Scholz;

2) der Sattler Franz Gempke,

hierdurch vorgeladen, in dem angesetzten Bietungs-Termine zu erscheinen.

Königliches Landgericht.

Edictal-Citatonen.

3290. Goldberg den 25. Novbr. 1834. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst am 21sten Juli c. verstorbenen Getreidehändlers Johann Ernst Weist auf den Antrag der Erben desselben der erschaftliche Liquidations-Prozeß durch die Verfügung vom 28sten October c. eröffnet worden ist, wird allen unbekannten Gläubigern, welche irgend einen Anspruch an den vorgenannten Nachlaß haben, hierdurch aufgegeben, sich in dem zur Liquidirung und Verificirung ihrer Forderungen auf

den 13. Februar 1835. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eitner im hiesigen Gerichts-Lokale angesetzten Termine persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Stellvertreter, wozu denselben der Herr Justizcommissarius Uhse in Vorschlag gebracht wird, einzufinden, widrigenfalls dieselben aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2789. Cosel den 2. September 1834. Es werden hierdurch allen unbekannten Erben und Erbnehmer der am 23. Mai 1832. hierselbst als Gouvernante unverehlicht und ab intestato verstorbenen Charlotte Friedericke Josephine de Muciis genannt Mouson oder Musso zu dem auf

den 18. Juli 1835. Vormittags um 10 Uhr

Behufs der Geltendmachung ihrer Erbansprüche im Gerichtslokale des unterzeichneten Stadtgerichts anberaumten Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Verstorbene eine Tochter des angeblich vor etwa 40 Jahren zu Hanau verstorbenen Churfürstlich Mainzschen Haus-Hofmeisters Joseph Muciis, und dessen vor etwa 30 Jahren zu Coblenz verstorbenen Ehefrau Anna geborner Erler gewesen sein soll.

Sollte sich in und bis zu dem Termine Niemand melden, so wird der Nachlaß

loß für ein herrenloses Gut erklärt, und in Folge dessen, was weiter Rechtens ist, verfügt werden.

Königliches Preußisches Stadtgericht.
Hertzberg.

3061. Breslau den 24 October 1834. Nachstehende Verschollene:
1) der Uhrmacher Johann Gottfried Bursian aus Polnisch Neudorf;
2) der Dreschgärtner=Sohn Johann Christoph Härtel aus Schmartsch;
3) der Schneider Johann Gottlieb Langner aus Drachenbrunn;
4) der Schifferknecht Carl Gottlieb Barnowsky aus Herrnprotsch und
5) der Dienstknecht Johann Joseph Gawel von Radwanitz,
so wie deren zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer werden hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Herrn Referend. Theinert auf dem hiesigen Landgerichts-Hause anberaumten Termine

den 21. September 1835. Vormittags 10 Uhr

persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls mit der Todeserklärung derselben verfahren, und ihr zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben oder in deren Ermangelung dem Königlichen Fiscus als ein herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Königliches Landgericht.

3275. Haynau den 24. November 1834. Indem über das Vermögen des Freibauer Johann George Gerstmann zu Wittgendorf eröffneten Concurse werden zur Vertheilung der Real=Creditoren noch verbliebenen Gemein=Masse von circa 400 Rthlr. alle Personal-Gläubiger des rc. Gerstmann hierdurch zur Anbringung und Rechtfertigung ihrer Ansprüche auf

den 13. Februar 1835 Nachmittags 3 Uhr

in die Erbscholtisei zu Wittgendorf unter der Andeutung vorgeladen, daß die Ausbleibenden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Freiherr von Kölichen Bibransche Gerichtsamt der Herrschaft Reisicht.
Wecker, Justit.

1623. Oels den 20sten Mai 1834. Der im Jahre 1806., in einem Alter von 19 Jahren von hier als Tischlergeselle in die Fremde gegangene, seitdem ganz verschollene Friedr. Erdmann Ritter und dessen etwanige Erben und Erbnehmer werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens im Termine

den 17. März 1835. Vormittags 10 Uhr

bei uns persönlich oder schriftlich zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls Friedrich Erdmann Ritter für todt erklärt, und sein Nachlaß seinen als nächsten Erben legitimirten Verwandten zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Das Herzogliche Land= und Stadtgericht.

3023. Breslau den 10. October 1834. Ueber den Nachlaß des am 17ten October 1833. zu Frankenstein verstorbenen Land= und Stadtgerichts=Assessor und Justitiarius Franz August Grögor ist heute der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am

am 16. Februar 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts Assessor v. Deritz im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
Lemmer.

2969. Breslau den 30sten Septbr. 1834 Nachdem auf den Antrag des Johann Carl Krauseschen Nachlaß-Curators, Justizcommissionsraths Pfendsack der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des am 20 April 1832. zu Alt Scheitnig verstorbenen Cossätier Johann Carl Krause und dessen am 25. März 1832. eben daselbst verstorbenen Ehefrau Anna Susanna geb. Hoffmann durch die heutige Verfügung eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger der Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, längstens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Justizrath von Diebitsch auf

den 20. Februar 1835. Vormittag um 10 Uhr

im Landgerichtsgebäude angesetzten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Zu erscheinen Verhinderte können sich an einen der hier fungirenden Justizcommissarien, z. B. den Justizcommissarius Hahn, Justizcommissionsrath Pauer und Justizcommissionsrath Merkel wenden, und selbige mit Vollmacht und Information versehen.

Königl. Preuß. Landgericht.

2985. Oels den 17. October 1834. Nachdem über den Nachlaß des hierorts verstorbenen Hausbesitzers Johann Christian Mühlkünstler, und über die darunter begriffene Verlassenschaft seiner vor ihm verstorbenen Ehefrau Helene Mühlkünstler geb. Scholz der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche als Gläubiger oder Legatarien Ansprüche daran zu haben vermeinen, aufgefordert, diese ihre Ansprüche in termino

den 9. Februar 1835. Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause bey uns anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig werden erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger und Legatarien von der Masse noch übrig bleiben möchte. Für den Fall des Bedarfs werden die Herren Justizcommissarien Wentzky und Schrottky hieselbst zu Mandatarien vorgeschlagen. g.)

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Land- und Stadtgericht.

Auf-

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

3128. Frankenstein den 20. Oktober 1834. Alle diejenigen, welche:
1) an die auf dem Bauergute sub No. 9. zu Ober-Pomsdorf, Münsterberger Kreises, Rubr. III. No. 1. für die Pfarrkirche zu Kühschmalz eingetragenen 317 Rthlr. 6 Sgr. und die eben daselbst sub No. 5. für den Zoll-Einnehmer Franz Winkler zu Neugersdorf ex decreto vom 16ten Januar 1883. haftenden 100 Rthlr. und
2) an die auf der Freistelle sub No. 7 für die Theresia Maria Francisca und Theresia Margaretha Geschwister Hertwig aus dem Erbrezesse vom 11. Juni 1811. ex decreto de eodem die et anno eingetragenen mütterlichen Erbgelder per 120 Thaler schles. und die einer jeden bei ihrer Verheiratung bestimmten Aussätze von 30 Thaler, 60 Pfd. Federn, 45 Ellen diverse Leinwand und 10 Thaler zum Ankauf einer Kuh, und die darüber sprechenden verloren gegangenen Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 7. März f. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Ober-Pomsdorf anstehenden Termine zu melden, solche zu bescheinigen und geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt werden sollen, und zu gewärtigen haben, daß die aufgebotenen Instrumente alsdann für amortisirt erklärt, und die Intabulate im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Das Gerichtsamt Ober-Pomsdorf.

Prodigalitäts-Erklärung.

65. Görlitz den 16 Dezember 1834. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der Bauer Johann Gottlieb Wiedemann zu Schützenhain durch das am 13. December c. publicirte Erkenntniß für ein Verschwender erklärt worden ist, und unter Curatel gesetzt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Auction.

152. Breslau den 17ten Januar 1835. Am 5ten Februar c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr und die folgenden Tage sollen in dem Hause Nro. 35. Karlsstraße die zur Concursmasse Walpert et Comp. gehörigen Waaren, bestehend in Droguerien, Specereien und Tabacken öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

Mittwoch den 21. Januar 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. IV.

Subhastations-Patente.

148. Canth den 31. December 1834. Das in hiesiger Vorstadt sub No. 42. belegene, zu dem Nachlaß des in Schweidnitz verstorbenen Scharfrichter Gottfried Neumeister gehörige Haus, welches laut gerichtlicher Taxe vom 29 Novbr. c. a. nach dem Materialwerth auf 185 Rthlr., nach dem Nutzungs-Ertrage incl. des dabey befindlichen Gartens aber auf 385 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt worden, so wie die in derselben Vorstadt belegene sub No. 24. verzeichnete Scheune, auf 100 Rth. gerichtlich taxirt; desgleichen das sub No. 267 verzeichnete von $4\frac{1}{3}$ Sack, oder 8 Scheffel Aussaat bestehendes Ackerstück, welches nach dem Nutzungs-Ertrage auf 611 Rthlr. 5 sgr. geschätzt worden; so wie endlich das sub No. 268. verzeichnete, aus $13\frac{1}{3}$ Sack oder 20 Scheffel alt Maas Aussaat bestehendes Ackerstück, welches nach dem Nutzungs-Ertrage auf 1861 Rthlr 10 sgr. gewürdigt worden, sind im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses zur nothwendigen Subhastation gestellt, und ist zu diesem Behufe ein Bietungstermin auf

den 11. April a. f.

in unserm gewöhnlichen Gerichts-Locale anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in diesem Termine zur bestimmten Zeit zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe und Kaufsbedingungen, so wie der neueste Hypothekenschein dieser Grundstücke liegt zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur zu Einsicht bereit

Königl Land- und Stadtgericht.

Tschirschky.

3337. Reichenbach den 5. December 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation die in der Gemeinde Pangel, Nimptscher Kreises, belegene und sub fol. 3 des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene, dem Gottlob Blasche gehörige, ortsgerichtlich auf 659 Rth. 12 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Häuslerstelle öffentlich und gerichtlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Zum Bieten über dieses Grundstück haben wir einen Termin auf

den 30sten März 1835.

im herrschaftlichen Schlosse zu Pangel anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige

hige Kauflustige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen werden. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein des Grundstücks können in unserer Registratur hier eingesehen werden.

Das von Aulocksche Gerichtsamt Pangel und Altstadt Nimptsch.

2105. Neumarkt den 20sten Juli 1834. Die zu Lissa im Neumarktschen Kreise am Schweidnitzer Wasser sub No. 8. gelegene unterschlächtige dreigängige, den Breyerschen Eheleuten gehörige Wassermühle, welche am 28sten Mai c. auf 6477 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt worden, wird auf den Antrag eines Realgläubigers in termino

den 10. Februar 1835. Nachmittags 3 Uhr

in der gerichtsamtlichen Kanzley zu Lissa meistbietend verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen, mit dem Bemerken, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein des feilgebotenen Grundstücks hier in der Kanzley des unterzeichneten Richters, die Taxe aber auch an der Gerichtsstätte zu Lissa eingesehen werden kann.

Das Gräfl. v. Maltzansche Gerichtsamt der Herrschaft Lissa.

Moll.

Subhastation und Edictal-Citation.

3285. Pitschen den 29. Novbr. 1834. Schuldenhalber wird der hierselbst sub No. 8. belegene Sonnenbrodtsche Obstgarten, der gerichtlich auf 120 Rthlr. taxirt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino licitationis peremtorio den 21. März 1835 Vormittags um 11 Uhr verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur täglich einzusehen. Zugleich wird die Susanna Gottliebe Wichura hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche wegen des für sie eingetragenen Rückkaufsrecht in termino geltend zu machen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

55. Glogau den 27. December 1834. Alle diejenigen, welche:

a. an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 8. April 1804 über 100 Rthlr. für das katholische Kirchen-Aerarium zu Hochkirch auf der Bauernahrung No. 11. in Kreidelwitz;

b. an die auf der Hoffmannschen Jagdbauernahrung Nro. 24. in Kreidelwitz für den Füsilier Hanns Gottlieb Warmuth von Gläsersdorf laut Consenses de dato den 28. Januar 1754. eingetragene Post von 50 Rthl. und an das darüber ausgefertigte Instrument,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere die unbekannten Eigenthümer der zu b. gedachten Post von 50 Rthl., deren Erben, Cessionarien, und überhaupt alle diejenigen, welche sonst in ihre Rechte getreten sind, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen 3 Monaten und spätestens

den 27. April k. J. Vormittags um 11 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Kreidelwitz anzumelden und nachzuweisen, wi-

dri-

brigenfalls sie nicht blos mit ihren etwanigen Ansprüchen an die eingetragenen Posten und die verloren gegangenen Documente präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt sondern auch die bezeichneten Instrumente für amortisirt und ungültig erklärt, und mit deren Löschung im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Das Gerichtsamt von Kreidelwitz und Friedrichsdorf.

3211. Wohlau den 7 November 1834. Von dem unterzeichneten Gerichte werden auf den Antrag der Besitzer der hier aufgeführten verpfändeten Grundstücke alle diejenigen unbekannten Interessenten, welche an nachstehende Posten, respective die darüber vorhandenen Hypotheken-Instrumente, als:

1) an das auf der Franz Josephschen Mittelgärtner-Stelle No. 61. zu Dorf Leubus noch haftende Vatertheil der Hedwig Gabel im Betrage von 15 Rthlr. 29 Sgr. $6\frac{2}{3}$ Pf. eingetragen ex Decreto vom 26. April 1782;

2) an die auf dem Joseph Jungnitzschen Bauergute No. 9. zu Sagritz noch haftende Post von 47 Rth 28 Sgr. 3 Pf. für die Jennerschen Kinder, namentlich den Hans Joseph Jenner eingetragen laut Resolut vom 8. April 1769.;

3) an die Caution für das mütterliche Erbtheil der Martin Baumölschen Kinder von Großen, namentlich noch des Valentin Baumöl auf Höhe von 5 Rthl 8 Sgr. 3 Pf. eingetragen ex Decreto vom 22. August 1798 auf demselben Fundo;

4) an die auf dem Gottfried Mohauptschen Dreschgarten No. 21. zu Buschen für den Friedrich Bandelt ex Decreto vom 8. Februar 1800. eingetragenen 38 Rthlr. rückständige Kaufgelder;

5) an die Post von 5 Rthlr. 8 gGr. für den abwesenden Bernhard Seyffert auf der Anton Rachfahlschen Mittelgärtner-Stelle No 36. Dorf Leubus respective die nach dem Hypothekenschein vom 23sten Juli 1811 den 28sten März 1762 eingetragenen 13 Rthl. 24 Sgr. $6\frac{1}{3}$ Pf.;

6) an die Post von 17 Rthlr. 5 Sgr. als Caution auf der Gerstmannschen Mittelgärtner-Stelle No. 48. Dorf Leubus, laut Protokoll vom 12. August 1795 für die Josepha Schmidt eingetragen;

7) an die Post über 5 Rth. 18 Sgr. 10 Pf. als Caution für das Erbtheil des Anton Seeliger, eingetragen auf der Valentin Königschen Mittelgärtner-Stelle No. 30 Dorf Leubus vom 17. Februar 1809;

8) an die Post über 24 Rthlr für die Klarich- oder Weydlichschen Mündel zu Gleinau, eingetragen auf der Peter Altmannschen Dreschgärtnerstelle No. 29. zu Gleinau, den 15. Februar 1766.;

9) an das Instrument über die Post von 80 Rthlr. auf der Gottlieb Herrmannschen Mittelgärtner-Stelle No. 11. zu Althof aus dem Tannwalder Kirchen-Vermögen ex Decreto vom 2ten Juni 1775. eingetragen;

10) an das Instrument über 60 Rthlr. auf dem Franz Carl Austschen Bauergute No. 7. zu Groß-Kreidel für die Anna Rosina Schefkin vom 23. October 1781.;

11) das Hypotheken Instrument über 37 Rthlr für die Müller Johnschen Erben von Ober-Stephansdorf, eingetragen auf der Johann Joseph Hentschelschen Windmühle No. 24. zu Großen, zufolge Protokolls vom 4 August 1814., ex Decreto vom 17. Sept ejusd.,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 10. März 1835 Vormittags 10 Uhr

hierselbst vor dem Herrn Justizrath Gobbin anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen und das Weitere zu gewärtigen. Sollten sich während dieser Zeit und in dem gedachten Termine keine der Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen an die genannten Grundstücke, resp. die verloren gegangenen Instrumente präcludirt, und deshalb zum ewigen Stillschweigen verwiesen, die eingetragenen Posten, resp. Cautionen aber nach Rechtskraft des Urtels gelöscht, und die verlornen Instrumente für amortisirt erklärt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

3.14. Oels den 30. October 1834. Gegen den von hier gebürtigen ehemaligen Schornsteinfegergesellen und entlassenen Soldaten Carl Joseph Kügler hat dessen Ehefrau Elisabeth Kügler geb. Becker wegen böslicher Verlassung und selbst verschuldeten Unvermögens, sie zu ernähren, auf Scheidung geklagt. Carl Joseph Kügler wird daher aufgefordert, sich zur Beantwortung der Klage und Instruction der Sache auf

den 24. Februar 1835. Vormittags 11 Uhr

im Rathhause hieselbst bey uns einzufinden, widrigenfalls die in der Klage vorgetragenen Thatsachen in contumaciam seiner für richtig werden angenommen werden, und hiernächst was Rechtens ist, erkannt werden wird. g.)

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Land- und Stadtgericht.

Donnerstag den 22. Januar 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. IV.

Bekanntmachung
der General-Landschafts-Direction zu Posen.

153. Da der Kurs unserer Pfandbriefe fortwährend deren Nennwerth übersteigt, so ist dem §. 37. der Kredit-Ordnung gemäß, in dem am heutigen Tage angestandenen Termin mit Beobachtung der im § 305. vorgeschriebenen Formen die Verloosung des pro Termino Johanni 1835 zum Tilgungs-Fonds erforderlichen Bedarfs im Betrage von

92,000 Rthlr.

erfolgt, und es sind folgende Nummern gezogen worden:

Laufende No.	Nummer des Pfandbriefs. Laufende.	Amort.	Gut.	Kreis.
			A. über 1000 Rthlr.	
1	1	1347	Arkaczewo	Gnesen
2	4	421	Baszkowo	Krotoschin
3	1	6674	Bieganowo	Schroda
4	1	4053	Bagrowo	dito
5	1	5897	Babin	Wreschen
6	9	19	Bojanowo alt	Kosten
7	1	6522	Bartoszewice	Kröben
8	1	1530	Brudzewo	Wreschen
9	1	3606	Bolewice	Buk
10	1	5859	Czachury	Adelnau
11	73	47	Chocicza	Pleschen
12	1	85	Droszew	dito
13	2	86	Droszew	dito
14	1	977	Drzązgowo	Schroda
15	2	978	Drzązgowo	dito
16	1	928	Dziatyń	Gnesen
17	1	3517	Golzczewo	Posen

Lau-

Laufende No.	Nummer des Pfandbriefs. Laufende.	Amort.	Gut.	Kreis.
18	1	254	Gołęcin	Posen
19	2	3888	Golenia	Pleschen
20	3	3889	Golenia	dito
21	5	107	Jutroszyn	Kröben
22	6	108	Jutroszyn	dito
23	1	2992	Jabkowo	Wongrowitz
24	1	3049	Krocz	Czarnikau
25	2	3050	Krocz	dito
26	3	3051	Krocz	dito
27	5	3053	Krocz	dito
28	5	604	Konary	Kröben
29	1	5960	Krzesiny	Posen
30	1	2624	Kierzno	Schildberg
31	1	356	Karczewo	Kosten
32	3	4390	Kozmin	Krotoschin
33	1	4842	Łęg	Schrimm
34	1	275	Mikołajewice	Gnesen
35	2	276	Mikołajewice	Gnesen
36	1	1368	Miedzianowo	Adelnau
37	2	2361	Niepart	Kröben
38	1	6411	Obra	Bomst
39	2	6061	Opatow	Schildberg
40	4	177	Przygodzice	Adelnau
41	1	388	Pakosław	Kröben
42	1	3939	Parzenczewo	Kosten
43	10	4988	Ptaszkowo groß	Buk
44	2	1440	Raszkowo	Adelnau
45	1	3727	Ruszkowo	Wongrowitz
46	1	5504	Racadowo	Pleschen
47	1	4716	Sieroszewice	Adelnau
48	1	5045	Stołężyn	Wongrowitz
49	5	3815	Sierniki	dito
50	1	3811	Sierniki	dito
51	2	1469	Sarbinowe	Kröben
52	1	2511	Sadowie	Adelnau
53	3	4233	Słupia	Schildberg
54	1	4702	Szymankowo	Obornik
55	1	4874	Szczepankowo	Samter
56	2	6555	Sobotka	Pleschen

Lau-

Laufende No.	Nummer des Pfandbriefs. Laufende	Amort.	Gut.	Kreis.
57	1	851	Strzyzewo	Schildberg
58	1	4148	Ulbersdorf (Olbrachcic.)	Fraustadt
59	1	223	Wydzierzewice	Schroda
60	1	4905	Węgierki	Wreschen
61	3	1900	Wełna	Obornik
62	2	6035	Wieruszow	Schildberg
63	2	5145	Zydowo	Gnesen
64	6	1101	Zytowiecko	Kröben
			B. über 500 Rthlr.	
1	7	5642	Bardo	Wreschen
2	11	1682	Bożejawo	Schroda
3	7	1308	Chełmno	Samter
4	5	4275	Jelitowo	Gnesen
5	3	3249	Kurowo	Adelnau
6	13	3709	Kirzkowo	Gnesen
7	14	5738	Lubowo	dito
8	21	793	Mierzewo	dito
9	37	1969	Niepart	Kröben
10	15	4127	Ptaszkowo klein	Buk
11	5	3086	Popowo Ignacewo	Gnesen
12	9	2100	Rudniczysko	Schildberg
13	5	631	Strzyżewo	Krotoschin
14	9	2345	Sośnica	dito
15	8	2512	Sobiesiernle	Gnesen
16	9	5650	Sławoszewo	Pleschen
17	31	4359	Szelejewo	Krotoschin
18	11	3882	Szymankowo	Obornik
19	4	762	Tarchalin	Kröben
20	5	3182	Wolanki	Gnesen
21	9	369	Wydzierzewice	Schroda
22	7	4138	Winnagóra	dito
23	5	2930	Węgry II	Adelnau
24	7	766	Wolenica	Krotoschin
25	27	5075	Wieruszow	Schildberg
26	5	2074	Wierzchaczewo	Samter
27	32	1594	Wełna	Obornik
28	9	1018	Xiążenice	Schildberg
29	11	1149	Zedlitz I. (Swidnica I.)	Fraustadt

Laufende No.	Nummer des Pfandbriefs. Laufende	Amort.	Gut.	Kreis.
			C. über 250 Rthlr.	
1	23	852	Cerekwica	Pleschen
2	26	2483	Dziewierzewo	Wongrowitz
3	16	1055	Gembice	Kröben
4	7	710	Gordzichowo	Kosten
5	15	497	Koryta	Krotoschin
6	28	2419	Kobylepole	Posen
7	5	653	Kokoszki	Kröben
8	21	2321	Kęszyce	Adelnau
9	13	3137	Kurowo	Kosten
10	18	3242	Lubowo	Gnesen
11	25	477	Oczkowice	Kröben
12	9	1915	Piotrkowice	Wągrowitz
13	29	2042	Parzenczewo	Kosten
14	7	2064	Ryczyrok	Obornik
15	16	1202	Radomicko	Kosten
16	24	3102	Schmigel	dito
17	61	2555	Szelejewo	Krotoschin
18	17	1555	Starogrod	dito
19	21	1925	Słębowo	Wongrowitz
20	8	2413	Węzierki	Wreschen
21	29	1057	Wrączyn	Posen
22	19	776	Zedlitz I. (Swinica I.)	Fraustadt
			D. über 100 Rthlr.	
1	43	16	Bojanowo alt	Kosten
2	4	8745	Baborowo	Obornik
3	8	9706	Bogwidze	Pleschen
4	19	2530	Babin	Schroda
5	22	1812	Chełmno	Samter
6	14	7486	Cielimowo	Gnesen
7	7	2728	Chocicza	Schroda
8	43	649	Dobrzyca	Krotoschin
9	23	7390	Dąbrowo	Wongrowitz
10	18	8482	Dziecmiarki	Gnesen
11	38	778	Dąbrowo	Bomst
12	11	5145	Dziadkowo	Gnesen
13	22	5305	Gorzewo	Obornik
14	17	7722	Gola	Kröben

Lau-

Laufende No.	Nummer des Pfandbriefs. Laufende	Amort.	Gut.	Kreis.
15	2	8489	Galczewo	Gnesen
16	26	3653	Grodziszczko	Samter
17	21	7824	Grabonog	Kröben
18	34	1507	Jaromierz	Bomst
19	14	5184	Kowalewo	Chodzesen
20	12	2378	Konarzewo	Kröben
21	32	7033	Kobylepole	Posen
22	28	3558	Kopanica	Bomst
23	27	3269	Kierzno	Schildberg
24	47	711	Kretkowo	Wreschen
25	7	6446	Łężsce	Birnbaum
26	61	403	Mikołajewice	Gnesen
27	5	9293	Mielno	dito
28	4	3535	Miniszewo	Pleschen
29	17	450	Międzylisie	Wongrowitz
30	11	6504	Osowo	Kosten
31	22	4790	Pijanowice	Kröben
32	54	4242	Pawłowice	Fraustadt
33	33	4330	Powodowo	Bomst
34	13	4981	Pomarzanki	Wongrowitz
35	45	4292	Pamiątkowo	Posen
36	151	8168	Pakosław	Kröben
37	38	3623	Rożnowo	Obornik
38	25	6549	Szymankowo	dito
39	15	3072	Sadowie	Adelnau
40	10	8350	Sobiesiernie	Posen
41	43	5091	Swiątkowo	Wongrowitz
42	36	1705	Sarbinowo	Kröben
43	8	1806	Sokolniki klelu	Samter
44	15	4379	Sapowice	Posen
45	16	377	Smiełkowo	Samter
46	12	705	Strzyzewo	Krotoschin
47	18	4595	Tuczemp	Birnbaum
48	10	4418	Umultowo	Posen
49	36	9071	Weidenvorwek (Nowydwor)	Meseritz
50	10	7002	Węgierki	Wreschen
51	26	340	Wydzierzewice	Schroda
52	55	993	Witkowo	Gnesen

Lau-

Laufende No.	Nummer des Pfandbriefs. Laufende	Amort.	Gut.	Kreis.
53	11	4743	Węgry II.	Adelnau
54	21	8287	Wollstein	Bomst
55	17	1381	Książenice	Schildberg
56	34	4855	Zembowo	Buck
57	42	1442	Zalesie	Kröben
58	43	1443	Zalesie	Kröben
59	8	5738	Zerniki	Obornik
60	12	1127	Zydowo	Wreschen
61	23	1601	Zedlitz I. (Siwdnica I.)	Fraustadt
			E. über 50 Rthlr.	
1	86	566	Gołębin	Kosten
2	41	1830	Jarosławice	Schroda
3	33	4741	Kurowo	Kosten
4	30	4209	Krzesiny	Posen
5	10	565	Kokoszki	Kröben
6	20	4736	Kotarby	Pleschen
7	6	2315	Karsewo	Gnesen
8	37	1874	Kołybki	Wongrowitz
9	13	1860	Lubowice	Gnesen
10	11	2882	Łężsce	Birnbaum
11	48	1237	Mszyczyn	Schrimm
12	6	4476	Mielno	Gnesen
13	11	1480	Ossowo	Wreschen
14	117	4289	Opatôw	Schildberg
15	63	2497	Parzenczewo	Kosten
16	21	1342	Psarskie	Schrimm
17	11	3428	Pankorek	Fraustadt
18	104	1992	Pankorice	Pleschen
19	24	3548	Robakow	Samter
20	25	1419	Rudki	dito
21	24	1418	Rudki	Wongrowitz
22	35	2362	Słembowo	dito
23	30	2340	Sielec	Schrimm
24	9	3249	Szczłory	Posen
25	23	2696	Sołacz	Kosten
26	25	3087	Szczodrowo	Bomst
27	6	3902	Tłoki	Wongrowitz
28	48	8377	Wiatrowo	

Lau-

Laufende No.	Nummer des Pfandbriefs. laufende	Nummer des Pfandbriefs. Amort.	Gut.	Kreis.
29	13	2335	Wiekowo	Gnesen
30	16	2178	Węgry II.	Adelnau
			F. über 25 Rthlr.	
1	66	7121	Chalin	Birnbaum
2	39	7728	Gola	Kröben
3	63	2295	Głuchowo	Kosten
4	25	3240	Hermsdorf (Herstop)	Birnbaum
5	52	61	Jutrosin	Kröben
6	96	295	Konary	dito
7	110	4823	Karczewo	Kosten
8	53	8418	Kajewo	Pleschen
9	52	4516	Krocz	Czarnikau
10	37	7464	Leśniewo	Gnesen
11	42	9567	Lubowo	dito
12	26	1156	Markowice	Schroda
13	45	8693	Przectaw	Obornik
14	35	3423	Pomiany	Schildberg
15	25	13	Przybinia	Fraustadt
16	39	8126	Wollstein (Wolsztyn)	Bomst

Indem wir das Publikum hiervon in Kenntniß setzen, fordern wir die Inhaber der durch das Loos gezogenen Pfandbriefs-Nummern zugleich hiermit auf:

diese Pfandbriefe nebst Coupons von Johanni 1835 ab, in Termino den 4. Juli 1835 an unsere Kasse zum Tilgungs-Fonds einzuliefern und dagegen den Werth derselben in baarem Gelde, nebst der Vergütigung des etwanigen Aufgeldes nach dem Geldkurse der Berliner Börse, jedoch unter den, in den §§ 37 und 312 der Kreditordnung, Rücksichts der Höhe dieses Aufgeldes, enthaltenen Modificationen in Empfang zu nehmen.

Sollten die Inhaber der geloosetеn Pfandbriefe der gegenwärtigen Kündigung ohnerachtet, dieselben in dem oben erwähnten Termine nicht abliefern, so haben dieselben nach § 40 der Kreditordnung zu gewärtigen, daß deren Geldbetrag bei unserer Kasse niedergelegt, von da ab nicht ferner verzinst und daß bei einer späteren Präsentation derselben, der Betrag der unterdeß fällig gewordenen und realisirten Zinscoupons von dem Kapital in Abzug gebracht werden wird.

Posen, den 22sten December 1834.

General-Landschafts-Direction.
Poninski.

Sub.

Subhastations-Patente.

165 Rybnik den 19 December 1834. Zum Verkauf der nach der anderweitig aufgenommenen Taxe auf 8550 Rthlr. gewürdigten Frei-Scholtisey sub No. 1. zu Radoschau haben wir einen Bietungstermin auf den 20. März k. J. anberaumt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zu lassen. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können übrigens zur gewöhnlichen Gerichtszeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. v. Larisch.

3392. Bunzlau den 2. November 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die dem Gottlieb Gürbig gehörige, auf 764 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Freigärtnerstelle No. 28 zu Kromnitz hierdurch zum öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden ausgeboten und der einzige peremtorische Bietungstermin

den 25. März k. J. Vormittags um 10 Uhr

an Gerichtsstelle zu Eichberg angesetzt, was hierdurch zur Nachricht für die Kaufliebhaber öffentlich bekannt gemacht wird. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Kanzlei des Justitiarii einzusehen, und die Kaufbedingungen sollen im Licitations-Termine festgesetzt werden.

Das Gerichtsamt zu Eichberg.

Schulz.

3312. Breslau den 21. November 1034. Der vor dem Nicolai-Thore auf der Tscheppine an der sogenannten rothen Brücke No. 46. des Hypothekenbuches belegene, aus 1½ Magdeburger Morgen bestehende, dem Inwohner Christoph Drescher gehörige, im Jahre 1834. auf 469 Rthlr. 9 Sgr. 5⅓ Pf. gerichtlich abgeschätzte Feld-Acker, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Bietungs-Termin steht auf

den 1. April 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Grünig im Partheien-Zimmer an. Der neueste Hypothekenschein und die gerichtliche Taxe können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königliche Stadtgericht.

von Wedel

159. Carlshof den 11. Januar 1833. Es soll in Termino

den 24. April c. Nachmittags 2 Uhr

zu Carlshof die sub Nro. 74. zu Georgenberg belegene Possession, welche auf 120 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein, so wie die besondern Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Gräflich Henkel von Donnersmark, Beuthner Siemianowitzer Herrschaften. Richter.

Beylage

Beylage

Nro. IV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 21. Januar 1835.

Subhastations-Patent.

156. Schloß Neurode den 15ten Januar 1835. Die Albert Birkesche Gärtnerstelle in Beuthengrund, ortsgerichtlich auf 394 Rthlr. 15 sgr. geschätzt, wird in termino

den 14. April d. J. Nachmittags 2 Uhr

in hiesigem Partheienzimmer Nro. 2. meistbietend verkauft, und es können die Taxe und der neueste Hypothekenschein während der Amtsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Reichsgräflich Anton von Magnisches Justizamt.

Edictal-Citationen.

146. Breslau den 19. December 1834. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 1492 Rthl. 16 sgr. 7 pf. ermittelten, und mit einer Schulden-Summe von 1382 Rthl. 29 sgr. 11 pf. belasteten Nachlaß des verstorbenen Kunsthändler Ernst Buchheister eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 5. May 1835 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Grünig angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien: Krull, Hahn und Ottow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht. von Wedel.

1705. Neumarkt den 17ten Mai 1834. Johann Joseph Selle aus Bischdorf, Neumarktschen Kreyses, ist vor ungefähr 50 Jahren als Schneidergeselle auf Wanderschaft gegangen, und hat bisjetzt über seinen Aufenthalt an-

seine

seine Verwandten keine Nachricht gegeben. Die Letzteren haben daher auf seine Todeserklärung angetragen. In Folge dieses Antrags laden wir den Johann Joseph Selle, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit vor, sich binnen 9 Monaten a dato, spätestens aber in dem auf

den 16 März 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts Assessor Herrn Fischer hierselbst anstehenden Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls der Johann Joseph Selle für todt erklärt, sein Nachlaß als herrenloses Gut dem Königl. Fiscus, da die bekannten Erben bereits der Erbschaft entsagt haben, zugesprochen, und demselben zur freien Disposition verabfolgt werden wird. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

2814. Neumarkt den 3. Septbr. 1834. Der Dienstknecht Johann Heinrich Semmer aus Schreibersdorf, Neumarktschen Kreises gebürtig, welcher sich im Jahre 1808 in einem Alter von 16 Jahren von Neukirch bey Breslau, seinem damaligen Dienstorte entfernt, hierauf in englischen Militairdiensten gestanden haben soll, von seinem Leben und Aufenthalte aber seit 1815. angeblich von Wildau in Frankreich keine Kunde mehr gegeben, wird, so wie seine unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag der bekannten muthmaßlich nächsten Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, vor, oder spätestens in dem auf

den 1. Juli 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Fischer anberaumten Termine in unserem Gerichts Lokale schriftlich oder persönlich, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten sich zu melden, und weitere Anweisung, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein hinterlassenes Vermögen, den sich meldenden und gehörig legitimirenden Erben ausgeantwortet, bey deren Ermangelung aber als herrenloses Gut dem Königl. Fiscus zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

13 Oels den 25. Novemb̃er 1844. Ueber den Nachlaß des hier verstorbenen Kürschners Carl Friedrich Meyer ist der erbschaftliche Liquidations-Prozesse eröffnet worden. Alle Gläubiger desselben werden aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß in termino

den 27. Februar 1835. Vormittags 10 Uhr

im Rathhause hierselbst bei uns anzuzeigen und zu erweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig werden erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte. Für den Fall der Unbekanntschaft werden die Herren Justiz-Kommissarien Wentzky und Schrotky hieselbst zu Mandatarien vorgeschlagen.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Land- und Stadtgericht.

3000. Goldberg den 7. Oktober 1834. Nachdem über den Nachlaß des zu Nieder-Thomaswaldau am 8. März c. verstorbenen gewesenen Freigutsbesitzers

Hein-

Heinrich Erdmann Gänzert auf den Antrag der Erben desselben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß, durch die Verfügung vom 28. Juni c. eröffnet worden ist, wird allen unbekannten Gläubigern, welche irgend einen Anspruch an die vorgenannt Masse haben, hierdurch aufgegeben, sich in dem zur Anmeldung und Verificirung ihrer Forderungen auf

den 30. Januar 1835. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eitner im hiesigen Gerichtslokale angesetzten Termine persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Stellvertreter, wozu denselben der Herr Justiz-Commissarius Neumann in Vorschlag gebracht wird, einzufinden, widrigenfalls dieselben aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

163. Leobschütz den 8. December 1834. Auf den Antrag ihrer Geschwister werden:

1) die Theresia Jonisch, Tochter des zu Türmitz verstorbenen Anbauer Joseph Jonisch, welche am 18. Juli 1798. geboren wurde, vor 17 Jahren bey einem Weinbauer zu Baumgarten bey Brün, dann kurze Zeit zu Klein-Raden hiesigen Kreises gedient, und sich von dort entfernt hat, ohne von ihrem Leben und Aufenthalt bis jetzt Nachricht zu geben;
2) der im Jahre 1792. geborne Franz Tellschig, Sohn des zu Peterwitz verstorbenen Gärtner Ignatz Tellschig, welcher als Soldat des 22sten Infanterie-Regiments im Jahre 1813 nach der Schlacht bey Leipzig vermißt wurde und bisher keine Nachricht von sich gegeben hat,

und zugleich deren unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber im Termine

den 31. October 1835. hierorts Vormittags 9 Uhr

schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls die Verschollenen für todt erklärt werden und ihr im Deposito verwaltetes Vermögen den nächsten bekannten Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt Peterwitz und Bratsch, Türmitz und Cometse.

2027. Wohlau den 24sten Juni 1834. Der Gärtnersohn Johann Elias Müller aus Dombsen, welcher im Jahre 1820 in den Diensten eines Herrn Bruckhofer gestanden, und im Jahre 1821 von Rom aus seinen hiesigen Verwandten die letztere Nachricht über sein Leben gegeben hat, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer werden hiermit auf Antrag der Geschwister des Müller aufgefordert und resp. vorgeladen, innerhalb neun Monate, spätestens aber in dem auf

den 8. Mai 1835. Vormittags 11 Uhr

vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Geppart allhier angesetzten Termine sich schriftlich oder persönlich zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Johann Müller für todt erklärt, und sein allhier zurückgelassenes Vermögen seinen als nächsten legitimirenden Verwandten zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ree

Regulirung des Hypotheken-Buches.

3173. Nimbsch den 10ten November 1834. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß das Rustical-Hypothekenbuch, des im Saganer Kreise belegenen, aus vier Dreschgärtnern und 10 Häusler-Nahrungen bestehenden Dorfes Nimbsch, auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, und werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Real-Ansprüche an jene Possessionen, und überhaupt dabey ein Interesse zu haben vermeinen, und ihren Ansprüchen, die, mit der Ingrossatur verbundenen Vorzugs-Rechte zu verschaffen gedenken, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, bei dem unterzeichneten Gerichtsamte, und spätestens in dem auf

den 27. Februar 1835. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Nimbsch anberaumten Termine zu melden, und ihre etwanige Real-Ansprüche näher anzugeben und zu bescheinigen; diejenigen, welche sich in der bestimmten Zeit melden, werden nach dem Alter und Vorzuge ihres Real-Rechts eingetragen werden. Diejenigen aber, welche sich nicht melden, können ihr vermeintliches Real-Recht, gegen den im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben, und müssen in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen; denjenigen jedoch, welchen eine Grundgerechtigkeit zusteht, bleiben ihre Rechte nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Thl. I. Tit. 22. §. 16. und 17. und des Anhangs zum Landrechte §. 58. zwar vorbehalten, es steht ihnen aber auch frei, ihr Recht, nachdem es zuvor anerkannt und erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Nimbscher Gerichtsamt. Müller.

Mühlenbau.

Wegen Anlage eines dritten Wasserrades bei der Wassermühle des Carl Scholz zu Pohlschildern.

1513. Liegnitz den 10. Mai 1834. Der Wassermüller Carl Scholz zu Pohlschildern, hiesigen Kreises, beabsichtigt bei seiner Wassermühle ein drittes Wasserrad zum Betriebe einer Oel- und Sägemühle unterschlägig neu anzulegen, ohne den Fachbaum zu erhöhen. Das unterzeichnete landräthliche Amt macht solches zufolge des Edicts vom 28 October 1810. § 6. hiermit bekannt, damit alle diejenigen, welche dagegen, und besonders wegen etwaniger Gefährdung der Vorfluth und der Rechte am Besitzthume angrenzender Aecker und Wiesen, ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, in der präclusivischen Frist von einem Jahre bei dem unterzeichneten Amte anbringen können.

Königliches Landräthliches Amt. von Berge.

Auction.

162. Breslau den 20. Januar 1835. Am 26sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse, Mäntlerstraße No. 15., verschiedene Effecten, bestehend in Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles und zwey Gipspostamente, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

Freitag den 23. Januar 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. IV.

Edictal-Citation.

164. Schloß Zülz den 20. Decbr. 1834. Auf Antrag des Besitzers Joseph Wysiuda werden alle unbekannten Real-Prätendenten, die aus irgend einem Titel an den Kretscham zu Schmitsch, Neustädter Kreises, Ansprüche zu haben glauben, hiermit aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche spätestens bis zum 25. April 1835. bey uns anzumelden und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen an den gedachten Kretscham werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Graf von Matuschkasches Patrimonialgericht der Herrschaft Zülz und Klein-Pramsen.

Subhastations-Patente.

173. Schweidnitz den 9. Januar 1835. Da in dem zum Verkaufe des Präckeltschen Koloniehauses No 9. zu Klein Friedrichsfelde am 6ten dieses Monats angestandenen Termine kein Licitant erschienen, so ist ein anderweitiger Bietungs-Termin auf

den 27. Februar 1835. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justitiarius Pfitzner anberaumt worden, wozu Kauflustige hierdurch abermals mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein bei uns in Augenschein genommen werden können.

Königliches Land- und Stadtgericht.

130. Gröbnig den 20. December 1834 Zur Versteigerung der zur nothwendigen Subhastation gestellten robotsamen Häuslerstelle Nro. 112. des Hypothekenbuches von Gröbnig, welche auf 82 Rthlr. abgeschätzt worden ist, steht auf

den 29. April 1835. Nachmittags 2 Uhr

in unserm Geschäfts-Lokale Termin an. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besonderen Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Die Geschwister des Johann Murtke, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, werden gleichzeitig hiermit vorgeladen

Königliches Gerichtsamt.

131. Oels den 2. Januar 1835. Theilungshalber soll die Angerhäuslerstelle No. 41. zu Massel, Trebnitzer Kreises, den George Jordanschen Erben gehörig, dorfgerichtlich auf 65 Rthlr. geschätzt, in termino

den 4. Mai c. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Massel an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Es ist bereits ein Gebot von 105 Rthlr. geschehen, für welches der Bieter haftet, wenn er nicht überboten wird.

Gerichtsamt für Massel.

160. Camenz den 17. December 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Joseph Dierichsche sub No. 2. zu Wenig-Nossen gelegene, und am 14ten October d. J. ortsgerichtlich auf 64 Rthl. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte Häuslerstelle zur Subhastation gestellt, und zu deren öffentlichen Verkaufe ein Termin auf

den 27. April 1835. Nachmittags um 3 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Wenignossen anberaumt worden, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Taxe und Hypothekenschein können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Major von Heugelsche Gerichtsamt von Groß- und Wenig-Nossen.

2970. Neustadt den 15. October 1834. Die sub No. 204. in Langebrücke, Neustädter Kreises in Oberschlesien gelegene, zur Assessor Schöppschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige massive mit 2 großen Arbeitssälen versehene Schaafwollspinnerei nebst den dazu gehörigen durch Wasser in Betrieb gesetzten Maschienen, soll nothwendig subhastirt werden. Grundstück, Gebäude und Spinnmaschienen sind im Jahre 1830. auf 14157 Rthlr. gerichtlich geschätzt worden. Die Spinnmaschienen bestehen: in acht completten Kratzmaschienen, und zwar vier Pelz- und vier Lockenstreiche, in vier completten Vorspinn- u. zwölf complette Feinspinnmaschienen, in zwei Wölfen, in drei Haspeln und einer Zwirnmaschiene. Auch sind vorhanden die im obigen Taxwerth nicht mit begriffenen Maschienen zu der Tuchscheer-Anstalt, als: zwei Pressen, eine warme und eine doppelte Stichpresse, eine Decatiermaschiene, eine Rauchmaschiene, eine Bürstmaschiene, fünf Scheertische, zwei Amerikanische Scheertische, eine Schleifmaschiene, zwölf Schock Papierspäne und dergl. Zur Abgabe der Gebote ist ein einziger Termin auf

den 23. May k. J. Vormittags um 9 Uhr

in loco Langebrücke in dem dasigen Fabrick-Gebäude angesetzt. Die vorhandenen Maschienen können nach Belieben der Kauflustigen einzeln verkauft werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts zur Einsicht vorhanden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese,

Sub-

Subhastation und Edictal = Citation.

166. Neisse den 17. December 1834. Es soll die sub No. 107. zu Hennersdorf, Grottkauer Kreises belegene Wassermühle mit einem Mahlgange, wozu 22 Morgen Garten und Ackerland, so wie Wiese und Strauchwerk gehören, und welche auf 510 Rthlr. 15 sgr. 16 pf. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu steht ein Bietungs-Termin auf

den 29. April 1835. am Orte Hennersdorf an.

Die Taxe kann an der Gerichtsstelle in Hennersdorf und Geltendorf, so wie in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarius zu Neisse, der neuste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen aber am letzteren Orte eingesehen werden. Zugleich wird die dem Aufenthaltsorte nach und unbekannte Wirthschafts = Inspector Auguste Christiane Zindler und die Chatharine verehl. Ritter hiermit vorgeladen, ihre Gerechtsame wegen des Rubr. III loco 4 und 6 für sie haftenden Kapitalien per 80 Rthlr. und 53 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. im Termine wahrzunehmen.

Das Gerichtsamt Hennersdorf und Geltendorf.

Edictal - Citationen

2947 Ratibor den 7ten October 1834. Von dem Königl. Ober = Landesgerichte von Oberschlesien werden alle diejenigen, welche an die aufgebotene Depositol = Masse der in k. k. Oesterreichischen Militairdienste ausgetretenen, nunmehr verschollenen und durch ein rechtskräftiges Erkenntniß de publicato den 23. Juni 1834. für tod erklärten Franz George Joseph und Johann Carl Ludwig v. Larisch, als deren einzige und nächste Erben die Sophie geschiedene Borutzky geb. v. Larisch zu Loslau sich gemeldet und legitimirt, auch die Auszahlung dieser Masse verlangt hat, ein näheres oder gleich nahes Erbrecht zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, innerhalb drey Monaten, und spätestens in dem auf

den 9. Februar 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober = Landesgerichts Referendarius Sedlaczeck im hiesigen Königlichen Ober = Landesgerichte angesetzten Termine entweder persönlich oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarius, wozu die Herren Justizcommissarien Stiller, Liedich, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden und ihre nähere und gleich nahe Rechte an die gedachte Deposital - Masse geltend zu machen, widrigenfalls die Sophie geschiedene Borsutzki geb. v. Larisch für die einzige und rechtmäßige Erbin angenommen, ihr als solcher die Franz George Joseph und Johann Carl Ludwig von Larischsche Deposital = Masse ausgefolgt werden, und der nach erfolgter Präclusion mit nähern oder gleich nahen Ansprüchen sich meldenden Deposital = Interessenten alle Handlungen und Dispositionen der Borsutzki anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihr weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtiget, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Nachlaßmasse vorhanden wäre, zu begnügen verbunden sein soll.

Königl. Ober = Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

3282. Guttentag den 20. November 1834. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hiermit bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des zu Bzinitz verstorbenen Müller Thomas Wydera auf den Antrag der Vormundschaft seiner Kinder der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden sey. Zu dem Ende werden alle und jede unbekannte Gläubiger des gedachten Thomas Wydera vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Ausweisung ihrer an die Masse zu machenden Ansprüche auf

den 16. Februar 1835.

angesetzten Termine des Mittags um — Uhr vor uns hieselbst zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die in diesem Termine ausbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte an die erbschaftliche Liquidations-Masse für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Gwosdzian. Janisch.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

3170. Waldenburg den 14. October 1834. Alle diejenigen, welche an nachstehend benannte Capitale und die darüber etwa ausgefertigten Consense oder Hypotheken-Instrumente, als:

1) auf die auf der Erbscholtisey Nro. 1. zu Althayn für die Johann Friedrich Stephanschen Minorennen zu Hermsdorf, ex Decreto vom 16ten Juni 1819, intabulirten 300 Rthlr.;
2) auf die auf der Freistelle No. 57. zu Hermsdorf für die Thiemischen Geschwister intabulirten 360 Rthlr. 22 sgr. 5 pf., und
3) auf die auf der Hofegärtnerstelle No 9. zu Althayn für das Rosina Helena Heinrichsche Register No 28. intabulirten 20 Rthlr.,

als Eigenthümer, Erben und Erbnehmer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, oder aus einem andern rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten und spätestens in dem hierzu in unserer Gerichts-Kanzley zu Neuhaus auf

den 26. Februar 1835. Nachmittags 2 Uhr

anstehenden Termine entweder selbst, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarius, wozu ihnen der Königl. Justiz-Commissarius von Bärenfels hierselbst vorgeschlagen wird, anzubringen und nachzuweisen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die genannten hypothekarisch versicherten Posten und die darüber etwa ausgestellten aber nicht vorhandenen Consense und Hypotheken-Instrumente werden präcludirt, anstatt die noch validirenden, neue ausgefertigt, hinsichtlich der übrigen aber die Geldposten selbst in dem Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhaus.

Sonnabend den 24. Januar 1835.

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. IV.

Posener Pfandbriefs - Zinsen-Zahlungen.

132. Die im Weihnachts-Termin 1834 fällig gewordenen Zinsen der Großherzoglich Posenschen Pfandbriefe werden gegen Einlieferung der betreffenden Coupons vom 2ten bis 16ten Februar d. J., die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, in Berlin durch den unterzeichneten Agenten in seiner Wohnung und in Breslau durch die Herren C. T. Löbbecke & Comp. ausgezahlt. Nach dem 16ten Februar wird die Zinsenzahlung geschlossen, und können die nicht erhobenen Zinsen erst im Johannis-Termin 1835 gezahlt werden.

Berlin den 10ten Januar 1835.

Robert, Commissions-Rath, Behrenstraße No. 45.

In Folge obiger Bekanntmachung werden wir die Posener Pfandbrief-Zinsen vom 2ten bis 16ten Februar 1835, die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr auszahlen.

C. Th. Löbbecke & Comp.

Bekanntmachung.

168. Den Actionairs der Schlesischen Gebirgs Zucker-Raffinerie wird hierdurch bekannt gemacht, daß die diesjährige General-Versammlung derselben auf

Montag, den 23. März a. c., Vormittags 9 Uhr

anberaumt worden ist, zu welcher Dieselben um so dringlicher hiermit eingeladen werden, wie in derselben außer der gewöhnlichen statutenmäßigen Berichterstattung über den Gang und das Resultat der Geschäfte des vorigen Jahres, noch ein anderer hochwichtiger Gegenstand zur Sprache kommen wird, welcher die Umänderung und resp. Vervollständigung unseres Statuts erforderlich macht. Da hierüber

über in besagter Versammlung ein fester Beschluß gefaßt werden wird, so werden die resp. Actionairs hiermit ersucht, derselben entweder in Person beizuwohnen, oder sich dabei durch schriftlich legitimirte Bevollmächtigte vertreten zu lassen. Es wird hierbei ausdrücklich bemerkt, daß jeder gänzlich ausbleibende Actionair verpflichtet und gehalten ist, allen Beschlüssen, — folglich auch denen in Bezug auf die beregte Umänderung und Vervollständigung unseres Statuts, — welche in der bevorstehenden General-Versammlung gefaßt und durch die Mehrheit der dabei anwesenden Stimmen sanctionirt werden, unbedingt beizutreten.

Hirschberg, am 15. Januar 1835.

Schlesische Gebirgs-Zucker-Raffinerie-Direction.

Subhastations-Patente.

178. Frankenstein den 9. Januar 1835. Im Wege der Execution soll das dem Weber Franz Göbel gehörige, zu Groß-Peterwitz hiesigen Kreises belegene, auf 229 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. taxirte Haus nebst Garten, in termino

den 14. May 1835. Nachmittags um 5 Uhr

in unserem Partheienzimmer an den Bestbietenden verkauft werden. Wir laden hiezu zahlungsfähige Kauflustige ein, und bemerken, daß Taxe und Hypothekenschein dieses Grundstücks in unserer Registratur eingesehen werden können, die Bedingungen aber erst im Termine festgestellt werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

179. Frankenstein den 9. Januar 1835 Erbtheilungshalber soll das den Gärtner Beinlichschen Kindern von Olbersdorf gehörige Ackerstück Nro. 77. oder 3½ Pr. Scheffel Aussaat, auf 101 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. taxirt, in termino

den 14. May 1835. Nachmittags um 5 Uhr

in unserem Partheienzimmer an den Bestbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir daher zu diesem Termine mit dem Bemerken ein, daß die Taxe und der Hypothekenschein dieses Grundstücks in unserer Registratur eingesehen werden kann, die Kaufbedingungen aber erst im Termine festgestellt werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

175. Freiburg den 12. Januar 1835. Das von dem verstorbenen Johann Gottlieb Kunze früher besessene unter Nro. 9. zu Oberkunzendorf, Schweidnitzer Kreises gelegene, gerichtlich auf 2156 Rthlr. abgeschätzte Bauergut, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 27. April l. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Oberkunzendorf angesetzten Termine, an

den

dem Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Adlich von Gellhornsche Gerichtsamt Oberkunzendorf.
Goldstein.

143. Frankenstein den 3. Januar 1835. Die Johann Gottfried Weitzsche, aus einem Wohn-, Wirthschaftsgebäuden, Garten, zwei Ackerstücken von $4\frac{1}{2}$ Scheffel und 5 Morgen bestehende, von uns auf 575 Rthlr. gewürdigte Freistelle sub No. 55. des Hypothekenbuchs soll in dem auf

den 16. Mai c. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichts-Kanzlei zu Schönheide anstehenden Termine im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Indem wir Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote einladen, wird denselben zugleich eröffnet, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur und im Gerichtskretscham zu Schönhaide eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt Schönheide.

142. Frankenstein den 10. Januar 1835. Das auf 200 Rth. 20 Sgr. gewürdigte, zum Ignatz Ottingerschen Nachlasse zu Schönheide gehörige Auenhaus sub No. 80. soll Behufs der Erbesauseinandersetzung

den 15. Mai c. Nachmittags 3 Uhr

an dasiger Gerichtsstätte im Wege der freiwilligen Subhastation meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind im Gerichtskretscham zu Schönheide, so wie in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt Schönheide.

141. Frankenstein den 24. November 1834. Die dem Gottfried Klapper zu Schönheide gehörige, aus Wohn-, Wirthschaftsgebäuden, Garten und $4\frac{1}{2}$ Scheffel Acker bestehende, ortsgerichtlich auf 236 Rthlr. abgeschätzte Freistelle, soll in dem

den 15 May 1835. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Schönheide anstehenden Termine im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Indem wir Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote einladen, wird denselben zugleich eröffnet, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Grundstücks in unserer Registratur und im Gerichtskretscham zu Schönheide eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt Schönheide.

157. Nimptsch den 10ten Januar 1835. Die sub No. 19. bey Nimptsch belegene, zum Domainen-Amte Rothschloß und dem Müllermeister Benjamin Hönsch gehörige, gerichtlich auf 1401 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Walk- und Mehlmühle, soll in dem hiezu auf

den 27. April d. J. Nachmittags 4 Uhr

im unserem Gerichts-Lokale, woselbst auch die Taxe eingesehen werden kann, an-

anberaumten Termine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3164. Schweidnitz den 8. November 1834. Nachdem das der Johanna Rosina Lehmann gebornen Grieger gehörige, sub No. 520. hierselbst belegene, und auf 568 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. gerichtlich gewürdigte Haus auf den Antrag eines Real-Kreditors im Wege der Exekution sub hasta gestellt und zu dessen öffentlichen Verkauf ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 5. März 1835. früh 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Jany anberaumt worden ist, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, sich in dem besagten Termine einzufinden und bemerken nur noch, daß die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein während der gewöhnlichen Amtsstunden in der Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3159. Liegnitz den 1sten Novbr. 1834. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 4. des Hummler Consortii belegenen Halfschen Ackerstücks, welches im Jahr 1827. auf 526 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein Termin auf

den 21. Februar 1835. Vormittags um 11 Uhr

in unserem Gerichts-Lokale anberaumt worden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

3109. Breslau den 24. Oktober 1834. Das auf dem Stadtgut Elbing früher aus zwei Fundis bestandene No. 69. und 72. des Hypothekenbuches, neue No. 9. belegene Grundstück dem Böttchermeister Köding gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialwerthe 2491 Rthlr. 27 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pC. aber 1878 Rthlr. 3 Sgr. und nach dem Durchschnitts-Werthe 2185 Rthlr. 2 Pf. Der Bietungstermin steht

am 7. März 1835. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Kristen im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden zu diesem Termine, so wie die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubigerin unverehlichte Christiane Dorothea Zimmer, eine Tochter der früheren Besitzerin

Jo-

Johanne Christiane verwittweten Zimmer, für welche sich auf dem ursprünglich mit No. 72. bezeichneten Grundstücke fünf Rthlr Erbegelder eingetragen finden, hiermit vorgeladen.

Der neueste Hypothekenschein kann in unserer Registratur und die gerichtliche Taxe beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königliche Stadtgericht.

von Wedel.

177. Frankenstein den 12. Januar 1835. Der aus zwei Häusern und Hinter=Gebäuden bestehende Gasthof zum schwarzen Adler No. 38⅔ und der in der Neustadt belegene Garten No. 7. zu Frankenstein, den Joseph Weißschen Erben gehörig, welche zusammen nach der in unserer Registratur gleich den Hypothekenscheinen dieser Grundstücken zur Einsicht paraten gerichtlichen Taxe nach dem Materialwerth auf 3365 Rthlr. nach dem Nutzungsertrage auf 5263 Rthlr. 10 Sgr., durchschnittlich aber auf 4314 Rthlr. 5 Sgr. gewürdigt worden, soll freiwillig in termino

den 21sten März 1835

an den Meist= und Bestbietenden verkauft werden. Wir laden daher besitz= und zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesem Termine Nachmittags um 3 Uhr in unserem Partheienzimmer zu erscheinen, wo die Bedingungen erst festgestellt werden sollen.

Zugleich werden die fünf Franz Andermannschen Kinder erster Ehe, welche ihrem Taufnamen und Aufenthalte nach unbekannt und für welche unterm 13. Fenruar 1776 an Muttergut 21 Rthlr. 19 Sgr. auf das Haus No. 383. Rubr. III. No. 1. eingetragen sind, so wie deren Erben, Cessionarien oder diejenigen, welche sonst in deren Rechte getreten sind, zu diesem Termine zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame unter der Warnung vorgeladen, daß sie beim Ausbleiben mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Post gelöscht werden wird.

Königl. Land= und Stadtgericht.

Nessel.

Edictal=Citationen.

3317. Grünberg den 2. December 1834. Nachbenannte Verschollene:

1) der Sattlergeselle Andreas Kutzke aus Loos, Grünberger Kreises, welcher seit dem Jahre 1802. ohne Nachricht von sich zu geben, abwesend ist und angeblich nach Westphalen hat gehen wollen;
2) der Schornsteinfegergeselle Johann George Räbiger aus Loos, Grünberger Kreises, geboren am 23. December 1783., welcher sich seit dem Jahre 1810 auf Wanderschaft befindet, und von da ab keine Nachricht mehr von sich gegeben hat,

werden hiermit vorgeladen, sich im Termine

den

den 1. October 1835. Vormittags um 11 Uhr

im Gerichtszimmer auf dem Schlosse zu Saabor einzufinden, und rücksichtlich ihres Vermögens weitere Auskunft und Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr Vermögen den sich etwa legitimirenden Erben verabfolgt werden würde. Zugleich werden die etwanigen unbekannten Erben dieser Verschollenen vorgeladen, sich in diesem Termine zu melden und als Erben zu legitimiren, widrigenfalls bei erfolgender Todeserklärung der Nachlaß den sich legitimirenden Erben, in deren Ermangelung aber als herrenloses Gut dem Königlichen Fisco verabfolgt werden würde.

Prinzlich von Carolathsches Gerichtsamt der Herrschaft Saabor.

1503. Rosenberg in OS. den 10. May 1834. Der Tuchmachergeselle Johann Dziekansky, welcher zugleich die Profession als Seifensieder erlernt, Sohn des in Rosenberg in Preuß. Schlesien verstorbenen Fleischermeister Dziekansky, geb. den 5ten Juni 1798. hat in Berlin bei dem Garde-Schützen Bataillon gedient, seiner Militair-Verpflichtung genügt, und ist von da ab im Jahre 1818. gewandert. Seine letzten Nachrichten sind aus Amsterdam. Seit dem Jahre 1818. ist von ihm, der Angabe seiner Verwandten nach, keine weitere Nachricht kund geworden. Zu Antrag seiner Geschwister wird nun Johann Dziekansky, seine etwa vorhandenen Erben und Erbnehmer vorgeladen, binnen 9 Monat, spätestens bis zum 28sten May 1835. bey dem Gericht persönlich oder schriftlich zu melden, weitere Anweisung zu erwarten, und sein für ihn verwaltetes Vermögen in Empfang zu nehmen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß er nach Verlauf dieser Zeit für todt erklärt, und seinen nächsten Verwandten sein Vermögen werde verausfolgt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.
Richter. Reichert.

3180. Ratibor den 10. October 1834. Von dem Königlichen Ober-Landes-Gerichte von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 50199 Rthlr. 5 Sgr. 4 Pf. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 41675 Rthlr. 29 Sgr. 1/10 Pf. belasteten Nachlaß der am 29. December 1830. zu Troppau verstorbenen Charlotte verwittweten Majorin von Wallhofen gebornen Gräfin Henkel von Donnersmark am 17. Juni 1834. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 11. März 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Burow angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Stöckel, Klapper, Stiller, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen wer-

werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack.

2997. Ratibor den 16ten September 1834. In dem über den Nachlaß des am 1. Januar 1832. zu Ratibor verstorbenen Kriminal-Raths und Justiz-Commissarius Leopold Werner eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse, werden nachstehende, ihrem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger:

1) der Königl Pohlnische Landes-Erziehungs-Fond;
2) der Königl Pohlnische Landes-Schulen-Fond;
3) der Thomas und Anton Podowski;
4) die Gottliebe Mroczkowska;
5) die Eigenthümer der Anton Sierakowskischen Masse;
6) der Nicolaus Baginski;
7) der Bauke Berliner;
8) die Erben der verehlicht gewesenen Victoria Sierakowska, geb. Bierlska;
9) der Sokolowski;
10) der Königl. Pohlnische Regierungs-Fond;
11) die Erben des Johann Stanistawski;
12) die rc. Pudowskischen Erben;
13) der rc. Lykowski,

deren Forderungen auf den Gütern Moiki im Königreiche Polen haften, hierdurch vorgeladen, sich in dem zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche auf

den 7. Februar 1835. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Stegemann angesetzten Termine persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Liebich, Stiller, Klapper und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, allhier zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

Subhastation und Edictal-Citation.

69. Strehlen den 8. December 1834. Die auf 284 Rthlr. 4 sgr. 1 $\frac{7}{12}$ pf. gewürdigte, dem ehemaligen Wirthschafts-Inspector Henpel hierselbst gehörige, unter No. 13 auf dem Marktplatze hierselbst gelegene brauberechtigte Hausruine soll in der nothwendigen Subhastation auf

den 23. April 1835. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Die Kinder des Königl. Preuß. Rittmeisters von Erichsen und dessen Frau Caroline Sophie geb. Bettbake, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hierdurch zu dem anberaumten Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie bey ihrem Ausbleiben mit ihren Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Prodigalitäts-Erklärung.

145. Ottmachau den 7ten Januar 1835. Der Bäckergeselle Ludwig Schattinger hierselbst ist laut Erkenntniß de publicato 23. December a. pr. für einen Verschwender erklärt worden, und es wird deshalb Jedermann gewarnt, demselben fernerhin Kredit zu geben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastations-Aufhebung.

176. Schimischow den 14. Januar 1825. Der zum Verkaufe des Bauergutes sub No. 10. Rosmierka auf den 27. Januar d. J. hier anstehende Termin ist aufgehoben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schimischow.